

rathsaßgeordneten, der Stadt Klagenfurt und Villach, von vielen Landgemeinden, ein Schreiben des naturhistorischen Landesmuseums u. s. f. drückten die Trauer um den edlen Verstorbenen aus. Am 18. November wurde über Veranlassung des k. k. Herrn Landespräsidenten D. N. von Freudenegg zu Klagenfurt in der Domkirche ein feierliches Requiem für den Heimgegangenen von dem hochwürdigen Herrn Fürstbischof Dr. Joseph Kahn abgehalten, welchem der Herr Landespräsident sammt Frau Gemahlin, die sämtlichen Beamten der k. k. Landesregierung, die Vorstände und Vertreter der k. k. Dikasterien, die Mitglieder des Landesauschusses, der Bürgermeister der Stadt Klagenfurt, Fürst Rosenberg und zahlreiche Verehrer des Verbliebenen (namentlich auch viele Damen) bewohnten. Das naturhistorische Landesmuseum von Kärnten hat in dem Verewigten ein langjähriges treues Mitglied, einen warmen Freund und Förderer seiner Interessen verloren und ruft dem Unvergesslichen in Dankbarkeit und stiller Trauer das letzte „Glück auf!“ in die Grube nach. J. Seeland.

Der Herbst und das Jahr 1899 in Klagenfurt.

Monat, Jahreszeit, Jahr	Luftdruck in Millimeter					Luftwärme in Celsius °				
	gröbter	am	kleinster	am	Mittel	gröbte	am	kleinste	am	Mittel
September	729.3	4.	713.0	13.	721.27	27.2	6.	6.0	27.	13.86
October	735.6	20.	717.4	13.	727.38	21.6	2.	0.0	20.	7.70
November	731.4	26.	721.4	9	729.31	12.4	4.	-6.2	25.	2.58
Herbst	733.1	—	717.3	—	725.99 +3.55	20.4	—	-0.1	—	8.05 -0.15
Jahr 1899	732.0	—	713.1	—	724.09 +1.81	18.8	—	-0.6	—	8.27 +0.66

Monat, Jahreszeit, Jahr	Dunstdruck mm	Feuchtigkeit %	Wemöpfung Veränderung Wind	Niederschlag		Tage		darunter mit								
				Summe	größter in 24 h	am	heiter β. heiter	trüb	Nieder- schlag	Schnee	Regel	Gewitter	Sturm	Nebel		
September	9.1	77.5	6.0	NW	172.8	50.4	23.	3	15	12	17	0	0	5	0	10
October	6.4	79.2	4.3	NE	42.3	18.5	3.	18	6	7	8	0	0	1	0	17
November	4.5	79.7	3.9	NE	6.0	5.4	9.	14	9	7	2	0	0	1	1	14
Herbst	6.7	78.8	4.7	NE	221.1	24.9	—	35	30	26	27	0	0	7	1	41
Jahr 1899	6.4	73.4	5.2	NE	826.4 -59.6 -147.9	20.1	—	131	95	139	138	21	—	40	11	96
											+27			+13		+41

Monat, Jahreszeit, Jahr	Don		Grund- wasser Meter Seehöhe	Magnet. Declination		Sonnenschein- dauer			Ber- einigung mm	Schnee- höhe mm
	7	9		0	1	Stund.	%	Trenn.		
	h	h								
September	7·0	5·3	435·531	9	12·0	161·4	42·2	2·2	23·1	0
October	6·7	4·4	435·477	9	9·6	157·1	47·3	2·4	10·7	0
November	6·7	3·3	435·288	9	9·2	129·3	48·2	2·5	5·5	0
Herbst	6·8	4·3	435·432	9	10·3	447·8	45·9	2·4	39·3	0
Jahr 1899	5·6		436·304	9	11·4	1925·3	42·1	2·2	311·7	792
	8·2 5·5									
	6·8									
						+	+			
						121·5	43·7			

Der Herbst im Jahre 1899 zu Klagenfurt war bei hohem Barometerstande warm, und anfangs naß, dann aber sehr trocken und freundlich. Der mittlere Luftdruck 725·99 mm stand um 3·55 mm über dem normalen. Der höchste Luftdruck 735·6 mm fällt auf den 20. October und der tiefste 713·0 mm auf den 13. September. Die mittlere corrigierte Luftwärme 8·05° C. war 0·15° C. ober der normalen. Die höchste Temperatur von 27·2° C. wurde am 6. September und die tiefste —6·2° C. am 25. November beobachtet.

Bei 6·7 mm Dampfdruck herrschte die mittlere Luftfeuchtigkeit von 78·8% und nur 4·7 Bewölkung. Der Wind blies hauptsächlich aus Nordost.

Der summarische Niederschlag betrug 221·1 mm und war um 59·6 mm zu gering. Am meisten regnete es in 24 Stunden, 50·4 mm, am 23. September. Ueberhaupt ist der September dieses Jahres durch Regenhäufigkeit und Quantität ausgezeichnet. Denn anstatt normaler 99·8 mm wurden 172·8 mm Wasser gemessen, und anstatt normaler 9 hatten wir 17 Septembertage mit Regen. Dafür hatte der October statt 104·9 mm nur 42·3 mm und der November statt 70·8 mm gar nur 6·0 mm Niederschlag, und anstatt normaler 9·6 Regentage waren im October nur 8, und im November anstatt normaler 8·3 gar nur 2 Tage mit Regen. Schnee fiel überhaupt im Herbst in der Thalebene nicht, wohl aber gab es am 12. und 24. September im Gebirge große Schneefälle bis 1700 m Seehöhe herab. Ebenso brachte die Nacht vom 14. October Tau und Regen und in den Bergen Schneefall bis 1800 m Seehöhe. Am 15. November hatten wir Nordföhn (Bora). Der November dieses Jahres ist im Niederschlag der zweitärmste in den 87jährigen Beobachtungen. Der niederschlagärmste November war der vom Jahre 1829 mit 5·5 mm, dann folgt der heutige November

mit 6·0 mm und nach diesem kommt der vom Jahre 1884 mit 7·7 mm. Es gab auch 35 heitere, 30 halbheitere und nur 26 trübe Tage in diesem Herbst. Besonders ausgezeichnet steht der October mit 18 und der November mit 14 heiteren Tagen da. Der November, welcher sonst mehr als 20 Nebel- und trübe Tage zählte, ist durch die kleine Zahl von nur 7 trüben Tagen markiert. Der herrliche Sonnenschein herrschte tagsüber, wenn auch bisweilen Morgennebel im Thale lagen, und selbst die Zahl dieser Nebeltage beziffert sich nur mit 14, während der October 17 und der September 10 hatte. Es gab in diesem Herbst keinen Schnee, keinen Hagel und nur 1 Sturmtag, aber 7 Gewitter.

Die Luft hatte 5·6 Djon anstatt normaler 6·7, also zu wenig. Das Klagenfurter Grundwasser hatte im Herbstmittel 435·432 m Seehöhe, anstatt normaler Höhe von 436·746 m, war also um 1·314 m unter dem Mittelstande gesunken. Die Sonne schien durch 447·8 Stunden anstatt 329·0 Stunden, also um 118·8 Stunden zu viel, und wir hatten anstatt 32·1%, 45·9% Sonnenschein mit 2·4 Intensität, also ein Mehr von 13·8%: für den Herbst eine seltene Erscheinung. Die Verdunstung war 39·3 mm, d. i. 18% des Niederschlages. Die Schneehöhe war 0. Die mittlere Declination der Magnetnadel betrug im Herbstmittel 9° 10'3". — Der Herbst war für den Landmann, Touristen und Jäger recht günstig, da ersterer das Vieh lange auf der Weide lassen, Holz und Streu einheimen konnte, und die letzteren ungestört ihrem Vergnügen nachgehen konnten.

Von besonderen Naturerscheinungen gab es Erdbeben am 11. September 4 Uhr 50' morgens, am 18. September 6 Uhr 17'a, am 10. November 9 Uhr 55' p. und am 15. November 2 Uhr 30' morgens. Davon besagen 89 Berichte, daß das vom 11. September um 4 Uhr 50' 30" bei uns in Kärnten das bedeutendste war. Von dem Erdbeben des 18. September liegen nur drei Berichte aus Tarvis, Mojegg und Feldkirchen vor, bezieht sich daher nur auf die Spalte des Canal-, Drau- und Glanthalles. Am 10. November 9 Uhr 55' abends berichtet nur der Oberlehrer Herr Conrad Wernisch in Reichenau. Es waren zwei Stöße, deren erster um 9 Uhr 55', der zweite um 10 Uhr 1' abends (corrigierte Zeit) eintrat. Man spürte ein ziemlich schnelles Schaukeln, zu Beginn stärker, dann schwächer werdend. Der Beobachter meinte, der Boden schwinde regulär von Osten gegen Westen, und zählte beim ersten Beben bis 40, und beim zweiten bis 16. Geräusch

war keines zu verspüren. Ueber das Beben vom 16. November berichtet Forstverwalter Herr Josef Sternhart in Gmünd. Der Beobachter war im Pflügelhof ebenerdig, und verspürte um 2 Uhr 30' morgens am 16. November ein langsames Schaukeln von Südost gegen Nordwest in der Dauer von 2—3 Secunden, von donnerähnlichem Rollen begleitet. Der Forstgehilfe Schiffer nahm ein Knistern im Holzgebälke wahr. Das Geräusch gieng dem Stöße voraus. Auch in Brandstatt wurde das Beben von mehreren Bewohnern verspürt. Aus Klagenfurt liegen darüber zwei Meldungen vor.

Herr A. Schußmann und A. Pokorny berichteten über einen schönen Meteoritenfall im Folgenden:

Am 17. November um 6 Uhr 20' abends beobachteten wir in der Bahnhofstraße eine bläuliche, von Osten nach Westen, scheinbar horizontal am Himmel hinschießende Kugel, welche wie eine Rakete in viele Stücke platzte. Die prächtige Erscheinung dauerte circa drei Secunden.

Das meteorologische Jahr 1899 reiht unter die warmen und trockenen in unserer Beobachtungsreihe.

Die Jahreswärme 8.27° C. hatte einen Ueberschuß von 0.66° C. Die höchste Wärme 30.8° C. finden wir am 23. Juli, und die tiefste -11.1° C. am 7. März. Recht mild war der Winter. Der Sommer hatte einen prachtvollen August, aber leider auch eine verderbliche Trockenheit. Der Luftdruck 724.09 mm war ein sehr hoher und übertrifft das Jahresnormale um 1.81 mm. Der höchste Barometerstand war im December 1898 737.1 mm am 24. und 25. und der tiefste 703.3 mm am 3. Jänner 1899. Die Jahresfeuchtigkeit war 73.4% , also um 9.2% zu wenig, und der Drukdruck 6.4 mm. Bei 5.2 mittlerer Bewölkung herrschte Nordostwind vor.

Der summarische Niederschlag 826.4 mm hatte einen Abgang von 147.9 mm, wir hatten also ein sehr trockenes Jahr. Am meisten (50.4 mm) regnete es in 24 Stunden am 3. September. Uebrigens hatten wir 131 heitere, 95 halbheitere und nur 139 trübe Tage. Die Zahl der Niederschlagstage 138 ist um 27 zu hoch, d. i. die Regenhäufigkeit war groß, aber die Zahl der Tage mit Schnee 21 um 1 Tag zu wenig. Wir hatten keinen Hagel, 11 Sturmtage (ausnahmsweise viel) 96 Nebeltage anstatt 55 und 40 Gewitter anstatt 27.4, also um 12.6 zu viel. Die Luft hatte 6.8 Djon, d. i. um 0.7 zu wenig. Das Grundwasser hatte im Jahresmittel 436.304 m Seehöhe, stand

also um 0.326 *m* unter dem Normale 436.630 *m*. Die magnetische Declination 9° 11.4' war seit dem Jahre 1898 um 6.2' von West gegen Nord zurückgegangen.

Die Sonne zeigte ihr wohlthätiges Bild durch 1925.3 Stunden, d. i. um 121.5 Stunden über normal, d. i. wir hatten 42.1% Sonnenschein mit 2.2 Intensität, d. i. um 3.7% zu viel. Die Jahresverdunstung betrug 311.7 *mm*, d. i. 37.7% des Niederschlages. Die summarische Höhe des frischgefallenen Schnees betrug 0.792 *m*, d. i. um 0.678 *m* zu wenig gegen den normalen Schneefall von 1.470 *m* in Klagenfurt.

Im allgemeinen rangiert das abgelaufene Jahr zu den guten und angenehmen Jahren. Nur war diesmal der Wörthersee nicht zugefroren, also kein angenehmer Eisport. Die Eisbeschaffung war eine schwierige und kostspielige. Dafür war die Badesaison des Sommers recht angenehm. Dem Landwirte war die Sommerdürre und der Apfelblütenstecher verderblich. Die Nachfrucht Haiden und Rüben sind wegen der großen Trockenheit mißrathen. J. Seeland.

Die 71. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in München.

(17. bis 23. September 1899.)

Von Dr. S. Svoboda.

Knapp vor Thorchluss, das heißt einen Tag vor dem Eintritt der furchtbaren Hochwasser-Katastrophe, welche Bayern und einen Theil der angrenzenden Alpenländer im September dieses Jahres heimsuchte, gelangte ich noch glücklich nach dem lieben München, um in dessen Mauern an der 71. Naturforscher- und Ärzteversammlung theilzunehmen, die seit dem Bestande der Gesellschaft heuer zum drittenmale in der Bayernhauptstadt zusammentreten sollte. Die trozige Jhar, die sonst im September als sanftes, grünes Bächlein durch München fließt, wollte offenbar auch ihr Theil zur Festesfreude beitragen, was aber bei ihrer etwas ungestümen Veranlagung mir dazu führte, daß sie zwei Brücken, darunter den Prachtbau der erst einhalb Jahre alten Prinzregentenbrücke, in ihren tobenden Bogen begrub und außerdem München für länger als eine Woche zu einer allseits wasserumspülten, unzugänglichen Insel machte, wodurch leider vielen Gästen aus Oesterreich der Weg versperrt wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [89](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand Maximilian

Artikel/Article: [Der Herbst und das Jahr 1899 in Klagenfurt 220-224](#)